

☐ zurückgestellt

zurückgezogen

## Stadtverordnetenversammlung der

Landeshauptstadt Potsdam

## **Antrag**

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

## 11/SVV/0797

	öffentlich						
Betreff: Veröffentlichungen aus nicht öffentlichen Sitzungen							
The second secon							
Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Erstellungsdatu	ım 18.10.2011					
Zim district in transfer Barratine 667 Bio Grandin	Eingang 902:		10.10.2011				
Beratungsfolge:							
Datum der Sitzung Gremium		Empfehlung	Entscheidung				
02.11.2011 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam			X				
Otaciforal otacification and a call additional additional addition							
Beschlussvorschlag:							
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:	Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:						
In jeder nicht öffentlichen Sitzung wird regelmäßig ein TOP "Festlegen der Informationspunkte aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung für eine Veröffentlichung" auf die Tagesordnung für den nicht öffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung gesetzt. Unter diesem TOP beschließt die Stadtverordnetenversammlung die Punkte aus dem nicht öffentlichen Teil, zu denen eine Veröffentlichung erfolgen soll und sprechen grob den Inhalt der Veröffentlichung ab, die dann der Hauptverwaltungsbeamte tätigt.							
Gez. Saskia Hüneke Fraktionsvorsitzende							
Unterschrift Ergebnisse der Vorberatungen auf der Rückseite							
Entscheidungsergebnis							
Gremium:	Sitzung am:						
□ einstimmig □ mit Stimmen- Ja Nein Enthaltung mehrheit	überwiesen in den Ausschuss:						
□ erledigt □ abgelehnt							
	Wiedervorlage:						

Demografische Auswirkungen:					
Klimatische Auswirkungen:					
Finanzielle Auswirkungen?		Ja	□ Nein		
(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)					
			ggf. Fol	geblätter beifügen	

**Begründung:**Mit einer solchen Verfahrensweise wird dem Informationsbedürfnis der Potsdamerinnen und Potsdamer Rechnung getragen.